

TURNE DICH GERADE!



*Ausgleichs-
übung mit dem
Medizinball*

Mit Fotos von Edith Boeck aus dem Sportinstitut von Siegfried Dietrich

„Seit vielen Jahren — die Anfänge dieser Idee sind vor dem Kriege schon zu verfolgen — versuchte man, meine Damen und Herren, die bei einseitiger Arbeit entstehenden Umformungen des Körpers durch Gegenbewegungen auszugleichen. Denken wir nur an die seitliche Verbiegung der Lendenwirbel, die Einpressung der wahren und falschen Rippen, denken wir, meine Damen und Herren, an die röntgenologisch feststellbaren Deformierungen des Schwertfortsatzes des Brustbeines, das Hervortreten der Schulterblätter bei allen jenen Frauen und Männern, die von früh bis abends über eine Maschine gebückt sitzen, oder...“ (Beginn eines Vortrages von Professor Zeigefinger.)

*

„Wie oft soll ich es Ihnen noch sagen, Amelie, mein Kind, daß Sie bei der Maschine nicht so vorgebeugt sitzen sollen! Da kriegste — kriegen Sie einen Buckel mit Ihren zwanzig Jahren! So — Sie haben keine Zeit, darauf zu achten? Glaubste, Ami — glauben Sie, Amelie, daß ein krummer Rücken schön ist? Was hilft dir denn deine „Lotion Venus“? Oder die „Creme bellezza“? Erst sieht man auf die Gestalt — ich wenigstens! Ich werde dir einen Spiegel vor die Maschine setzen, wenn Sie nicht...“ (Täglicher Wutausbruch des Chefs von Fräulein Amelie Schmidt.)

*

„Ach — mein Rücken! Nun sitze ich seit geschlagenen acht Stunden vor diesem idiotischen Manuskript von 167 Seiten.